

# Eine Frage der Geduld

Am ersten Werktag der A 560-Sperrung gibt es lange Staus auf allen Strecken

VON PAUL KIERAS

**SIEGBURG.** Wer sich gestern Morgen mit dem Auto auf den Weg in Richtung Bonn machte, musste Nerven und Geduld haben. Grund ist die Sperrung der A 560 zwischen der Anschlussstelle Siegburg und dem Dreieck Sankt Augustin-West in Fahrtrichtung Köln und Bonn, die am Freitagabend bis 20. Juli in Kraft trat und laut Landesbetrieb Straßenbau für eine Sanierung der Fahrbahnoberfläche auf 3,2 Kilometern über die gesamte Fahrbahnbreite notwendig ist.

Claudia Paetsch aus Siegburg rechnete gestern mit erheblichen Behinderungen und hatte daher schon mehr Fahrtzeit als sonst zu ihrer Arbeitsstelle in Bonn eingeplant. Sie habe überlegt, ob die A 3 bis zum Siebengebirge in Richtung Bonn oder die Anschlussstelle Troisdorf zur A 59 über die Wilhelmstraße, die L 332 und über den Willy-Brandt-Ring die bessere Alternative sei, berichtete sie beim Besteigen ihres Wagens in der Ringstraße kurz vor 8 Uhr. Eine weitere Option sei die Route über die B 56 und dann die Auffahrt nahe Hangelar gewesen, so die Marketing-Fachfrau.

Sie entschied sich für die Strecke nach Troisdorf und stand bereits fünf Minuten später am Stauende an der Ecke Wilhelmstraße/Industriestraße. „Bin jetzt immerhin schon an der Abzweigung zum Obi-Markt an der Isaac-Bürger-Straße“, berichtete sie mit leicht sarkastischem Unterton exakt 21 Minuten später und nur wenige hundert Meter weiter. Besser erging es aber auch nicht den Autofahrern, die zeitgleich aus Wolsdorf kommend nach Hangelar wollten und in der Siegfeldstraße, Höhe Siegwerk, vorübergehend den Motor abstellen konnten. 25 Minuten dauerte es von dort, um die Kreuzung am Kaiser-Wilhelm-Platz zu erreichen, dann war wieder Schluss. Denn bis zum Kreisel Konrad-Adenauer-Allee/Bonner Straße und weiter standen Autos.

Der Verkehrsfunk meldete eine sechs Kilometer lange Schlange auf der B 56 zwischen Siegburg und Hangelar sowie drei Kilometer Stau auf der A 560 vor der Sperrung ab Niederpleis. „Vollkatastrophe“ meldete Paetsch sich um 8.30 Uhr kurz, nachdem sie für einen Augenblick glaubte, der Verkehr liefe etwas flüssiger: „Weiterhin Stau, nix mit fließen.“

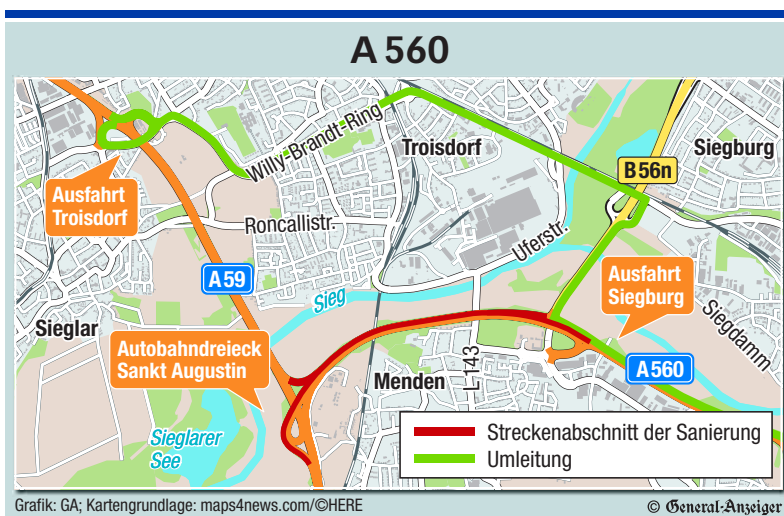
Nutzer der Siegfeldstraße hatten es bis 8.45 Uhr „bereits“ bis zum Pumpwerk an der Bonner Straße geschafft. Derweil wälzte sich die



Stoßstange an Stoßstange geht es auf der A 560 in Richtung Abfahrt zur Umleitungsstrecke. FOTOS: KIERAS/LEHNBERG



Auch auf der L 332 von Siegburg nach Troisdorf staut sich der Verkehr.



Grafik: GA; Kartengrundlage: maps4news.com/CHERE © General-Anzeiger

umgeleitete Pkw- und Lkw-Karawane auf der A 560 von Niederpleis aus mehr als 40 Minuten ab der Anschlussstelle Siegburg über die B 56 zur Ausfahrt Zange und dann auf die L 332, wo zunächst vor einer temporär installierten Ampel der Verkehr wieder stand. Gut eine Stunde nach Fahrtantritt die knappe Meldung von Claudia Paetsch: „Auffahrt Troisdorf“, wenige Minuten später: „Bonn!“.

Da waren die „Wolsdorfer“ gerade einmal in Mülldorf. Timo Stoppacher, Sprecher des Landesbetriebs, sagte, es herrsche am ersten Tag einer Sperrung „immer mehr Chaos als an den nachfolgenden Tagen“, weil viele Autofahrer trotz Ankündigung in den Zeitungen nicht informiert seien. Die Bauleitung prüfe ständig vor Ort Verbesserungen, um Behinderungen möglichst gering zu halten. So wurde nach seinen Angaben schon eine Ampelschaltung geändert und eine gelbe Fahrbahnmarkierung an der Ausfahrt Siegburg aufgebracht, damit Linksabbieger in Richtung Sankt Augustin und Rechtsabbieger in Richtung Ausfahrt Zange „sich nicht mehr in die Quere kommen, so Stoppacher.“

Claudia Paetsch hat sich ab heute für die Fahrt auf der A 3 entschieden. „Da weiß ich, ich muss in der Regel mit maximal einer halben Stunde Fahrtzeit rechnen“, so ihr Argument.

➤ Anlässlich der **GA-Sommertour** besuchen wir in der morgigen Ausgabe die Baustelle auf der A 560.

## Frauen erobern die Chefetagen

Kreishaus: 42 Prozent der Führungskräfte weiblich

**RHEIN-SIEG-KREIS.** Die Frauen sind im Kreishaus in der Überzahl. Das belegt der Frauenförderplan 2014, den die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises, Brigitta Lindemann unlängst dem Kreistag vorgestellt hat. Demnach sind 914 der insgesamt 1462 Kreismitarbeiter (Stand Dezember 2014) Frauen – also rund zwei Drittel. Zunehmend finden sich Frauen auch in Führungspositionen. 2001, als es erstmals einen Bericht über den Plan zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der Kreisverwaltung gab, war weniger als ein Drittel der Führungspositionen mit Frauen besetzt (21 Prozent). 13 Jahre später sind es 42 Prozent.

„Es gibt zwei deutliche Veränderungen seit Beginn der Berichterstattung 2001: mehr Frauen in Führungspositionen und das steigende Durchschnittsalter, auch in Führungspositionen“, fasste Brigitta Lindemann den aktuellen Bericht des Landrats zum Frauenförderplan zusammen. Diese Entwicklung sei kohärent mit der allgemeinen Entwicklung im öffentlichen Dienst, wie die Zahlen des Statistischen Bundesamtes belegen.

Rund 60 Prozent der Führungskräfte im Kreishaus sind älter als 50 Jahre. Davon sind 29 Prozent Frauen. Laut Lindemann sei genau das die Herausforderung, der sich die Kreisverwaltung in den kommenden Jahren stellen muss. Es werde etliche Wechsel. Daher komme es nun darauf an, den Nachwuchs für wichtige Funktionen und die Übernahme verantwortlicher Aufgaben zu qualifizieren. „Durch die erfolgreiche und erprobte Nachwuchskräfteausbildung sind wir gut aufgestellt“, sagt Lindemann, die auf eine positive Entwicklung hofft.

Bei den unter 50-jährigen Führungskräften macht der Frauenanteil bereits 60 Prozent aus. Gleichwohl sind es immer noch mehrheitlich Frauen, die Teilzeit arbeiten: Etwa die Hälfte der insgesamt 914 Frauen sind Teilzeitkräfte, dem stehen 32 Männer gegenüber.

Ein Blick auf den Frauenförderplan zeigt indes, dass auch Führungspositionen mit einer Teilzeitstelle vereinbar sind: 15 Prozent der Kreishausmitarbeiter an führenden Stellen haben keine volle Stelle. Auch Jobsharing ist eine Option: So teilen sich im Kreishaus vier Frauen zwei Führungsstellen. *otr*

## AN RHEIN UND SIEG

### SO GESEHEN

Von GA-Mitarbeiter Hans-J. Wimmeroth

## Teenager im Urlaub

Lass sie erst einmal 17 sein, dann wird alles viel besser. So die meist gut gemeinten Tipps von Freunden, die die Sache mit dem „Pubertier“ schon hinter sich haben. Unsere Tochter ist seit April 17, und die Sache mit den Hormonen scheint weitgehend vorüber zu sein. Da steht dann einem entspannten Urlaub eigentlich nichts im Wege. Ferienhaus gebucht, Strand in Reichweite, Atlantik mit schönen Wellen. Was liegt da näher, als der jungen Dame einen Surfkursus schmackhaft zu machen. Die Begeisterung zuhause ist groß, ein entsprechender Surfanzug wird angeschafft, dann könnte es losgehen.

Geht aber nicht. Denn die Surfschule arbeitet nur an zwei Tagen in der Woche, auf Anrufe reagiert niemand. Das Interesse ist mittlerweile auch deutlich abgekühlt. Also Strand. Der ist aber auch nicht das Richtige. Zu sandig? Nee, zu strandig. Was auch immer dahinter stecken mag. Auf weiteres Insistieren verzichte ich vorsorglich. Könnnte pampige Reaktionen hervorrufen.

Einkaufsbummel in der nächsten größeren Stadt führt indes zu einer deutlichen Belebung des Teenagers. Zu dumm, dass die Preise so gesalzen sind, wie die am Ferienort gern gebrauchte Butter. Apropos Essen. Die Lebensmittelbeschaffung ist mit dem 17. Geburtstag auch nicht wesentlich leichter geworden. Hier sind Rosinen drin, geht nicht. Das schmeckt nach Lakritz, geht auch nicht. Der Käse ist zu alt, also muss junger her.

Na, wenigstens hat das Ferienhaus einen kostenlosen WLAN-Zugang. Da kommt das Smartphone nicht zur Ruhe, und der Kontakt zur Heimat reißt nicht ab. Kleiner Trost, jetzt hat sie gekocht. Hähnchen in einer Kokossoße mit Reis. Echt lecker.

Da soll noch mal einer sagen, mit einem Teenager könne man nicht in Urlaub fahren.

## Ohne Helm auf dem Roller

Polizei nimmt mutmaßliche Diebe fest

**HENNEF.** Innerhalb von 25 Minuten gingen der Polizei am Samstag zwei mutmaßliche Rollerdiebe ins Netz. Eine Zivilstreife stand gegen 1.50 Uhr an einer roten Ampel an der Frankfurter Straße, als vor ihren Augen ein 22-jähriger Hennefer auf einem Roller ohne Helm auf ein Tankstellengelände abbog. Die Beamten kontrollierten den 22-Jährigen, der keine Fahrerlaubnis vorweisen konnte. Der Motorroller war zudem ganz offensichtlich kurzgeschlossen. Der junge Mann gab an, er habe ihn für 50 Euro am Siegburger Bahnhof erworben. Gegen 2.15 Uhr fiel einer anderen Polizeistreife auf der Bröltalstraße ein weiterer Rollerfahrer ohne Schutzhelm auf. Der 15-jährige Fahrer wurde ebenfalls kontrolliert. Auch er konnte keine gültige Fahrerlaubnis vorzeigen. Zudem war das Gefährt offensichtlich kurzgeschlossen worden. *mic*

## Stadt Sankt Augustin saniert die Kanäle

Gutenbergstraße in Menden bis zum 10. Juli gesperrt. Umleitung führt über den Schulhof

VON MICHAEL LEHNBERG

**SANKT AUGUSTIN.** Seit Mai werden die Kanäle in Mendens und Mülldorfs Straßen saniert. Bis zum Ende des Jahres werden die Arbeiten andauern. Derzeit wird in der Gutenbergstraße in Menden gearbeitet. Dort waren massive Schäden im Kanal festgestellt worden, die nun beseitigt werden. Die Sanierung erfolgt zwar überwiegend in geschlossener Bauweise. Dennoch muss die Straße voraussichtlich noch bis Freitag 10. Juli gesperrt werden. Eine Umleitung über unter anderem über den Schulhof des Schulzentrums ist ausgeschildert. Rund 200 000 Euro investiert die Stadt in den neuen Kanal.

Der wird abschnittsweise von innen, teilweise mit Schlauchlinientechnik und teilweise mit Robotertechnik, saniert. Mit diesen Methoden können Bauzeit, Störungen des öffentlichen Straßenverkehrs und die Sanierungskosten deutlich verringert werden. Anschlussleitungen bis zu den Grundstücksgrenzen oder zum Sinkkasten müssen aufgrund der Schadensbilder und der baulichen Rahmenbedingungen in offener

Bauweise saniert werden. Im gesamten Bauabschnitt „Menden und Mülldorf“ kann die Sanierung ebenfalls überwiegend in geschlossener Bauweise erfolgen. Dass das möglich ist, liegt an den Dimensionen der Rohre, die zwischen 80 und 260 Zentimeter Durchmesser haben. Die Sanierung kann deshalb mit Schlauchlinientechnik oder manuell erfolgen. Während der Bauarbeiten kann es zu Straßensperrungen

oder Einengungen kommen. Die Einschränkungen betreffen jeweils aber nur einzelne Sanierungsabschnitte und sind in der Regel auf wenige Tage beschränkt. Für den aktuellen Bauabschnitt im Sanierungsprojekt Menden und Mülldorf sind 460 000 Euro kalkuliert.

Von der Gutenbergstraße aus wird der Verkehr über vorübergehend stillgelegte Parkflächen und Teile der Gehwege geführt. Wäh-

rend der erforderlichen Vollsperrung in den Sommerferien wird der Anliegerverkehr in Abstimmung mit dem Ordnungsamt und der Kreispolizeibehörde über den Schulhof des Schulzentrums Menden geführt. Die Zufahrt erfolgt in dieser Zeit über die Siegfstraße. Auch hier wird die Umleitung ausgeschildert. Die Anlieger werden über die Vollsperrung mit zusätzlichen Hinweistafeln an der Baustelle und in den Medien rechtzeitig informiert. Fußgänger können die Sanierungsbereiche aber jederzeit passieren. Die Stadt bittet die Anwohner um Verständnis.

### Betroffene Straßen

**Menden:** Am Bauhof, Am Steg, Augustinusstraße, Einsteinstraße, Ernst-Reuter-Straße, Fritz-Schröder-Straße, Fußweg zwischen Wilhelm-Mittelmeier-Straße und Spielplatz/Sportanlage, Fußweg zwischen Fritz-Schröder-Straße und Wilhelm-Mittelmeier-Straße, Gutenbergstraße, Johannesstraße, Marienstraße, Meindorfer Straße, Mittelstraße, Siegburger Straße, Siegfstraße, Steiner Gasse, Wilhelm-Mittelmeier-Straße. **Mülldorf:** Mendener Straße, Im Spichelsfeld, Zedernweg. *mic*



Die Kanalsanierung führt zu Einschränkungen in Menden. FOTO: LEHNBERG

## NACHRICHTEN

### Schlägerei im Rotter See

**TROISDORF.** Bei einem Streit im Rotter See ist am Samstag ein 40 Jahre alter Mann aus Eitorf verletzt worden. Der Mann hatte zwei Surfer gegen 18.30 Uhr aufgefordert, die Naturschutzzone zu verlassen. Einer der Surfer bewarf den Eitorfer daraufhin mit Kieselsteinen aus dem See, woraufhin der 40-Jährige das Surfbrett umwarf, so dass die beiden Männer vom Brett ins Wasser fielen. Es kam im See zu einer körperlichen Auseinandersetzung. Anschließend flüchteten die Surfer quer über den See zur Evrystraße. *mic*

### Unbekannte brechen Spinde in Freibädern auf

**RHEIN-SIEG-KREIS.** Für mehrere Jugendliche endete ein Besuch im Freibad weniger schön. Unbekannte Diebe haben am Freitag die Kleiderspinde zweier 18-jähriger Badegäste im Siegburger Octopus aufgebrochen. Sie stahlen ein iPhone und zwei Geldbörsen mit 150 Euro Bargeld. Das gleiche Schicksal ereilte am Samstag zwei zehnjährige und zwölfjährige Kinder im Freibad Sankt Augustin. Hinweise an ☎ 0 22 41/541 31 21. *mic*